

Relevante Änderungen zum Erfassungsjahr 2026 | Knieendoprothesenversorgung (QS KEP)

Für das Auswertungsjahr 2027 zu den Daten des Erfassungsjahres 2026 erfolgen im QS-Verfahren Knieendoprothesenversorgung (QS KEP) relevante verfahrensspezifische Anpassungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Über diese möchten wir Sie gerne informieren:

Änderungen im Dokumentationsbogen:

Datenfeld	Bezeichnung	Änderung [in Rot]
<i>Vormals 4</i>	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.	
<i>Vormals 15</i>	Gehstrecke	
<i>Vormals 16</i>	Verwendete Gehhilfen	
<i>Vormals 17</i>	Treppensteigen	
<i>Vormals 20</i>	zu operierende Seite	
<i>vormals 21</i>	Gonarthrose vor aktuellem Eingriff	
<i>vormals 22</i>	Fehlstellung des Knees vor aktuellem Eingriff	
<i>vormals 23</i>	in der Bildgebung nachgewiesene Osteonekrose am Kniegelenk	[Streichung der Datenfelder]
<i>vormals 28</i>	Dauer des Eingriffs	
<i>Vormals 47 und ff.</i>	Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?	
<i>Vormals 51</i>	ungeplante Folge-OP aufgrund von Komplikationen	
<i>Vormals 52 und ff.</i>	Gab es allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen?	
<i>Vormals 54</i>	Postoperativer Bewegungsumfang	
<i>Vormals 58</i>	Gehstrecke bei Entlassung	
<i>Vormals 59</i>	Gehhilfen bei Entlassung	
<i>Vormals 60</i>	Treppensteigen bei Entlassung	

<i>Vormals 63</i>	Entlassung in die geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	
<i>Vormals 65</i>	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung intern durchgeführt	
<i>Vormals 66</i>	Versorgung bei Polytrauma	
15	Sonstige OPS-Kodes	<p>[Neues Datenfeld]</p> <p>In diesem neuen Datenfeld sind sämtliche Einschluss- und Ausschlusslisten sowie alle für die Plausibilisierung notwendigen Kodes zu erfassen. Im bestehenden Datenfeld „teildatensatzsteuernde OPS-Kodes“ sind nur noch die Kodes zur Teildatensatzsteuerung zu erfassen.</p>
22	revisionsbedürftige prolongierte Wundsekretion, Serom oder Gelenkerguss	<p>Umwandlung der ehemaligen Kann-Felder in Muss-Felder und Ergänzung des zusätzlichen Schlüsselwerts „0 = nein“:</p> <p>0 = nein 1 = ja</p>
23	Wunddehiszenz	
24	sekundäre Nekrose der Wundränder	
30	Schlaganfall	
31	Infektion am Gelenk	<p>[Neue Datenfelder]</p> <p>Aufnahme des Abschnittes „Zeitpunkt der Diagnosestellung“ mit den entsprechenden neuen Datenfeldern 30 – 38 jeweils mit den Schlüsselwerten:</p>
32	Lungenembolie	
33	Mechanische Komplikation	
34	akute Niereninsuffizienz	<p>1 = postoperativ erworben 2 = bei Aufnahme</p>
35	Pneumonie	
36	Endoprothesen(sub)luxation	
37	Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae	<p>Es erfolgt eine Plausibilisierung der Felder mit den kodierten Entlassdiagnosen, sodass diese Felder entsprechend nur bei kodierter Entlassdiagnose zu dokumentieren sind.</p>
38	Bein-/Beckenvenenthrombose	

Die Teildatensätze „Knieendoprothesen-Erstimplantation“ und „Wechsel bzw. Komponentenwechsel“ entfallen. Die zugehörige Zählleistungsbereiche im QS-Filter bleiben jedoch erhalten. Plausibilisierung des Datenfeldes „Prozedur(en)“ wird an die Änderungen im QS-Filter angepasst.

Einführen einer Plausibilitätsregel im Datenfeld „VERSICHERTENIDNEU“ Um zu gewährleisten, dass die eKG-Versichertennummer den entsprechenden formativen Vorgaben entspricht, das 9-stellige Institutionskennzeichen der Krankenkasse mit „10“ beginnt und kein besonderer Personenkreis vorliegt, wird eine harte

Plausibilitätsregel im Datenfeld VERSICHERTENIDNEU hinterlegt. Diese bedingt, dass der Bogen nicht abgeschlossen werden kann, wenn dieses nicht vollständig und korrekt ausgefüllt ist.

Änderungen in den Ausfüllhinweisen:

Datenfeld	Bezeichnung	Änderung [in Rot]
30	Schlaganfall	
31	Infektion am Gelenk	
33	Mechanische Komplikation	Dieses Datenfeld ist zu beantworten, da eine entsprechende Entlassungsdiagnose kodiert wurde. Es ist anzugeben, ob es sich um eine postoperativ erworbene Komplikation handelt (Antwort 1) oder die Diagnose bereits bei Aufnahme vorlag (Antwort 2).
34	akute Niereninsuffizienz	
35	Pneumonie	
37	Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae	Dieses Datenfeld ist zu beantworten, da eine entsprechende Entlassungsdiagnose kodiert wurde. Es ist anzugeben, ob es sich um eine postoperativ erworbene Komplikation handelt (Antwort 1) oder die Diagnose bereits bei Aufnahme vorlag (Antwort 2).
32	Lungenembolie	Dieses Datenfeld ist zu beantworten, da eine entsprechende Entlassungsdiagnose kodiert wurde. Es ist anzugeben, ob es sich um eine postoperativ erworbene Komplikation handelt (Antwort 1) oder die Diagnose bereits bei Aufnahme vorlag (Antwort 2). Nachweis durch bildgebendes Verfahren oder klinische Diagnose möglich.
36	Endoprothesen(sub)luxation	Dieses Datenfeld ist zu beantworten, da eine entsprechende Entlassungsdiagnose in Verbindung mit einer dazugehörigen Prozedur kodiert wurde. Es ist anzugeben, ob es sich um eine postoperativ erworbene Komplikation handelt (Antwort 1) oder die Diagnose bereits bei Aufnahme vorlag (Antwort 2). Hier sind auch rezidivierende (= mindestens 2-mal aufgetretene) Endoprothesen(sub)luxationen ohne röntgenologische Zeichen zu dokumentieren.
38	Bein-/Beckenvenenthrombose	Dieses Datenfeld ist zu beantworten, da eine entsprechende Entlassungsdiagnose kodiert wurde. Es ist anzugeben, ob es sich um eine postoperativ erworbene Komplikation handelt (Antwort 1) oder die Diagnose bereits bei Aufnahme vorlag (Antwort 2). Nachweis durch bildgebendes Verfahren oder klinische Diagnose möglich

Änderungen in den Einschluss-/Ausschlusskriterien:

- **Neue Textdefinition QS-Filter:**

Alle Patienten ab 18 ~~Jahre mit Jahren mit einem Knieendoprothesenwechsel oder -komponentenwechsel und alle Patienten ab 18 Jahren bei denen bei Erstimplantation einer Knieendoprothese oder unikondylären Schlittenprothese oder einem Knieendoprothesenwechsel oder -komponentenwechsel der Verdacht auf eine Wundkomplikation besteht. Ausgeschlossen sind Patienten mit Mehrfachverletzungen und Versorgung bei Polytrauma, sowie Nicht-GKV Versicherte.~~

- **Anpassung der Ausschlussliste KEP_ICD-EX und KEP_OPS-EX**

- Entfernung der ICD zu Juveniler chronischer Arthritis
- Aufnahme der ICD und OPS zu Polytrauma und Mehrfachverletzungen

- Anpassung der Einschlussliste WUND_OPS mit Aufnahme von OPS zu einer möglichen Wundkomplikation. Erstimplantation mit zusätzlicher Kodierung eines dieser OPS lösen einen QS-Bogen und damit eine Dokumentationspflicht aus.

Änderungen der Erläuterungen zum Minimaldatensatz:

Neue Erläuterung:

Erstimplantation und nachfolgender dokumentationspflichtiger Wechsel (z.B. aufgrund einer periprothetischen Fraktur) innerhalb einer Operation oder eines stationären Aufenthalts: Sofern die Erstimplantation dokumentationspflichtig ist (aufgrund des Verdachts einer Wundkomplikation), sind ein Erstimplantation-Unterbogen und ein Wechsel-Unterbogen zu dokumentieren. Sofern keine Wundkomplikation vorliegt, ist ausschließlich der Wechsel zu dokumentieren.